

BILANZ zum 31. Dezember 2007
(Beträge in EUR)

AKTIVA		PASSIVA	
	31.12.2006 TEUR		31.12.2006 TEUR
A. Anlagevermögen		A. negatives Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	259.438,92	I. Stammkapital	1.000.000,00
Rechte		II. Kapitalrücklagen	
II. Sachanlagen	7.276.014,44	1. gebundene	2.947,02
1. Grundstücke, Gebäude sowie Investitionen in fremde Gebäude	1.494.152,02	2. nicht gebundene	90.023,94
2. technische Anlagen und Maschinen	1.259.408,47	III. Bilanzverlust	(13.341.942,00)
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.029.574,93	davon Verlustvortrag 19.529.186,08 (Vorjahr: TEUR 8.653)	(12.249.571,12)
III. Finanzanlagen	73.249,34		(18.437)
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.375,00	B. unversteuerte Rücklagen	
2. Beteiligungen	77.824,34	Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	52.215,61
	10.366.638,19		1.502.600,00
B. Umlaufvermögen		C. Investitionszuschüsse	
I. Vorräte	3.389.197,26	D. Rückstellungen	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.329.530,69	1. Rückstellungen für Abfertigungen	392.999,32
2. unterfertigte Erzeugnisse	275.457,97	2. sonstige Rückstellungen	4.115.841,67
3. fertige Erzeugnisse und Waren	84.750,19		1.810
4. geleistete Anzahlungen	9.078.836,11	E. Verbindlichkeiten	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.192.295,43	1. nachrangige Finanzverbindlichkeiten	13.424.623,60
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	828.469,34	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.048.753,60
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.574.545,84	3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.162.423,64
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	908.802,02	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.883.087,53
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.583.046,74	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	116.855,68
	182.676,14	6. sonstige Verbindlichkeiten	685.484,74
	30.132.365,07	davon aus Steuern 12.065,08 (Vorjahr TEUR 11)	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24.753	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 155.560,66 (Vorjahr TEUR 141)	
	30.132.365,07		36.318.379,59
			24.753

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2007

(Beträge in EUR)

		2006 TEUR
1. Umsatzerlöse	40.012.738,67	17.980
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	2.152.549,42	(8.584)
3. andere aktivierte Eigenleistungen	184.495,94	625
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	400,00	1
b) übrige	<u>748.082,00</u>	498
	748.482,00	499
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	(14.986.418,80)	(7.156)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>(1.498.983,57)</u>	(1.687)
	(16.485.402,37)	(8.843)
6. Personalaufwand		
a) Löhne	(255.423,56)	(216)
b) Gehälter	(5.871.091,20)	(4.500)
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	(261.991,10)	(76)
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(1.549.519,70)	(1.149)
e) sonstige Sozialaufwendungen	<u>(122.344,75)</u>	(104)
	(8.060.370,31)	(6.045)
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(1.329.119,80)	(948)
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 15 fallen	0,00	(7)
b) übrige	<u>(9.130.317,56)</u>	(4.547)
	(9.130.317,56)	(4.554)
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)	8.093.055,99	(9.870)
10. Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	0,00	3
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 0,0 (Vorjahr TEUR 21)	116.326,21	110
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>(2.018.978,14)</u>	(1.096)
13. Zwischensumme aus Z 10 bis 12 (Finanzerfolg)	(1.902.651,93)	(983)
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.190.404,06	(10.853)
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>(3.160,06)</u>	(2)
16. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	6.187.244,00	(10.855)
17. Zuweisung zu un versteuerten Rücklagen	0,00	(21)
18. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>(19.529.186,08)</u>	(8.653)
19. Bilanzverlust	<u>(13.341.942,08)</u>	<u>(19.529)</u>

Anhang zum Jahresabschluss 2007

Allgemeine Angaben

Das Unternehmen firmiert in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft und hat als Bilanzstichtag den 31.12. eines jeden Jahres.

Das Unternehmen hat den Jahresabschluss nach den Bestimmungen des UGB erstellt.

Das Eigenkapital weist einen Betrag von € -12.249.571,12 auf. Es besteht laut § 225 UGB ein negatives Eigenkapital.

Der Gesellschaft steht per Jahresende 2007 nachrangiges Fremdkapital in der Höhe von € 13.424.623,80 zur Verfügung.

Es liegt daher im Unterschied zum Vorjahr unter Berücksichtigung des nachrangigen Fremdkapitals keine Überschuldung mehr im Sinne des Insolvenzgesetzes vor.

Die Verbesserung beruht zum Großteil auf einer deutlichen Verbesserung der Ertragssituation. Im Jahr 2007 konnte ein Gewinn von € 6.187.244,00 erzielt werden (im Jahr 2006 noch ein Verlust von € -10.875.768,88). Weiters wurden im Jahr 2007 € 2.575.000 an nachrangigen Darlehen der Gesellschaft überwiesen. Insgesamt stiegen die nachrangigen Darlehen um € 2.811.112,03, da die Zinsen für einen Teil der nachrangigen Darlehen in der Höhe von € 236.112,03 noch nicht zurückbezahlt werden mussten.

Es kann auch für das Jahr 2008 mit einer weiteren Verbesserung des Eigenkapitals der Gesellschaft gerechnet werden. Die Geschäftsführung hat auf Basis der vorliegenden Aufträge und der vorliegenden Projektliste mit erwarteten Kundenumsätze eine Fortbestandsprognose für die Jahre 2008 und 2009 errechnet, die im wesentlichen auf folgenden Faktoren beruht:

- Die Gesellschaft hatte per Jahresende einen Auftragsstand im Geschäftsbereich CAMCOPTER® von € 57,5 Mio (für die Auslieferung eines Auftragsteils in der Höhe von ca. € 14,5 Mio bedarf es noch der Errichtung eines Joint Ventures mit dem Kunden). Es konnten daher auch im Jahr 2007 deutliche Auftragseingänge realisiert werden.
- Der Geschäftsbereich Minensuchgeräte wird sich aus heutiger Sicht aufgrund des hohen Auftragsstandes von ca. € 3 Mio das dritte Jahr in Folge äußerst erfolgreich und zufrieden stellend entwickeln.
- Durch die erworbene technologische Kompetenz und Erfahrung aus jahrelanger Entwicklungstätigkeit im Geschäftsbereich CAMCOPTER®

aber auch aus dem Vorsprung in der Absolvierung von erfolgreichen Flugstunden mit dem CAMCOPTER® und anspruchsvollen Kundenabnahmeprozeduren entwickelt sich ein strategisch sehr wertvoller Erfolgsfaktor für die Kundenakquisition und es kann bereits im Jahr 2008 von einer weiteren Verbreiterung der Kundenbasis ausgegangen werden.

- Die Firma Schiebel Elektronische Geräte GmbH gewinnt insbesondere durch die zunehmende internationale Präsenz durch Teilnahme an den international anerkannten Spezialmessen, durch Flugdemonstrationsveranstaltungen zur Präsentation der technologischen Kompetenz des Systems, durch umfangreiche PR Aktivitäten aber auch durch Kontakte mit Interessenten aus den unterschiedlichsten Ländern einen sehr wertvollen Ruf in der Branche.

Es müssen allerdings die Risiken zu der erwarteten positiven Geschäftsentwicklung und der darauf aufbauenden Fortbestandsprognose des Unternehmens beachtet werden:

- Es darf nicht übersehen werden, dass die Gesellschaft in diesem Marktsegment mit sehr komplexen Projektabläufen und -abwicklungen zu tun hat. Der Projektlebenszyklus vom Erstkontakt bis zur finalen Auslieferung des CAMCOPTER® Systems kann über 1 bis 5 Jahre dauern. Die Auslieferung an Kunden und damit Abnahme des Systems unterliegt zwar großtellig standardmäßig definierten und vertraglich festgelegten Regeln aber es müssen immer wieder kunden- bzw. auch kulturspezifische Eigenheiten eingerechnet werden, die insbesondere zu Verzögerungen bei der Auslieferung bzw. Abnahme der CAMCOPTER® Systeme führen können, wodurch sich die Umsatzrealisierung und der darauf aufbauende Zahlungseingang verzögern kann.
- Es muss weiterhin sehr stark in die Entwicklung des CAMCOPTER® Systems investiert werden, aufgrund kundenspezifischer Vorgaben aber auch um weiterhin den Wettbewerbsvorteil aufrechterhalten zu können. Durch die strategische Ausrichtung und Struktur des Unternehmens wird aber davon ausgegangen, dass das Unternehmen weiterhin seinen technologischen Wettbewerbsvorteil aufrechterhalten kann.
- Weiters müssen neue Erkenntnisse aus der Nutzung des CAMCOPTER® Systems fortlaufend integriert werden. Dadurch kann es zu zeitlichen Verzögerungen bei der Umsatzrealisierung aber auch zu zusätzlichen Kosten kommen.
- Die Gesellschaft hat insbesondere noch im Jahr 2008 einen hohen Finanzierungsbedarf. Erst mit Auslieferung und Zahlungseingang der geplanten Umsätze ist mit einer deutlichen Entspannung im

Finanzierungsbedarf zu rechnen. Damit kann allerdings erst in den letzten Monaten der zweiten Jahreshälfte in 2008 gerechnet werden.

- Es sind im Jahr 2008 auch teilweise Umsätze budgetiert, für die noch kein fixer Auftrag vom Kunden vorliegt. Die Erwartung ist allerdings, dass es zeitgerecht zu Abschlüssen kommt, damit eine Auslieferung noch im Jahr 2008 erfolgen kann. Es kann allerdings auch zu zeitlichen Verzögerungen aber auch letztlich zu einem Nichtabschluss kommen. Hinsichtlich der Gesamtentwicklung des Unternehmens wird aber aufgrund der bestehenden Projektliste an potentiellen Kunden hier nur von einer zeitlichen Verzögerung hinsichtlich des Wachstums der Gesellschaft ausgegangen.

Zusammenfassend kann daher nochmals festgestellt werden, dass die Geschäftsführung der Schiebel Elektronische Gerät GmbH von einer weiterhin positiven Fortführung, der Erreichung eines positiven Eigenkapitals und der Aufrechterhaltung der Liquidität der Gesellschaft für die Zukunft ausgeht.

1. Anlagespiegel

Schiebel Elektronische Geräte GmbH
WienAnlage
zum AnhangEntwicklung des Anlagevermögens

(Beträge in EUR)

	Anschaffungs- kosten zum 1.1.2007	Zugänge	Abgänge	Anschaffungs- kosten zum 31.12.2007	kumulierte Abschreibungen 01.01.2007	Zugänge	Abgänge	kumulierte Abschreibungen 31.12.2007	Restbuch- werte zum 31.12.2007	Restbuch- werte zum 31.12.2006
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Rechte	447.945,41	232.396,74	-5.606,83	674.735,32	325.926,67	94.976,36	-5.606,83	415.296,40	259.438,92	122.018,54
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Investitionen in fremde Gebäude	10.231.513,88	61.882,10	-358.937,80	9.934.458,18	2.421.394,11	239.735,89	-2.676,25	2.659.443,74	7.476.014,44	7.810.129,77
2. technische Anlagen und Maschinen	2.386.478,29	428.294,44	-402.866,61	2.411.867,12	503.360,98	514.956,28	-100.743,74	917.715,10	1.494.152,02	1.892.978,73
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.944.828,50	357.463,66	-32.865,14	2.269.427,02	642.215,79	419.747,63	-29.053,25	1.032.910,17	1.236.516,65	1.302.612,71
4. geringwertige Wirtschaftsgüter	87.499,04	30.377,67	-2.703,00	115.173,71	35.283,44	59.701,65	-2.703,00	92.282,09	22.691,52	52.215,60
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	73.249,34			73.249,34	0,00			0,00	73.249,34	73.249,34
2. Beteiligungen	4.375,00			4.375,00	0,00			0,00	4.375,00	4.375,00
GESAMT	15.176.890,46	1.110.374,61	-802.879,38	15.483.265,69	3.926.310,77	1.329.119,80	-140.783,07	5.116.647,60	10.366.538,19	11.247.679,69

Gemäß § 225 Abs. 3 UGB setzen sich die Forderungen per 31.12.2007 wie folgt zusammen:

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.192.295,43	6.120.666,79	1.071.628,64
Forderungen Inland	112.050,31	112.050,31	0,00
Forderungen Ausland	7.101.628,08	6.030.199,44	1.071.628,64
Forderungen EU	22.451,15	22.451,15	0,00
Wertberichtigungen zu Forderungen	-44.034,11	-44.034,11	0,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	828.469,34	828.469,34	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.199.351,52	1.199.351,52	0,00
Wertberichtigung zu Forderungen	-370.882,18	-370.882,18	0,00
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.574.545,84	1.574.545,84	0,00
SUMME FORDERUNGSSPIEGEL	9.595.310,61	8.523.681,97	1.071.628,64

Die Verbindlichkeiten per 31.12.2007 setzen sich gemäß § 225 Abs. 6 UGB wie folgt zusammen:

D. Verbindlichkeiten	Gesamt- betrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
1. nachrangige Verbindlichkeiten	13.424.623,80	0,00	13.424.623,80	0,00
Darlehen Mezzanin	1.500.000,00	0,00	1.500.000,00	0,00
Finanzmittel von Schiebel Industries AG	7.200.000,00	0,00	7.200.000,00	0,00
NÖBEG - stille Beteiligung	650.000,00	0,00	650.000,00	0,00
sonstige Nachrangige Finanzverbindlichkeiten	4.074.623,80	0,00	4.074.623,80	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.045.793,80	6.437.993,80	4.607.800,00	0,00
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.162.423,84	7.162.423,84	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.883.087,53	3.883.087,53	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Inland	2.174.334,08	2.174.334,08	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Ausland	1.708.753,45	1.708.753,45	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	116.955,88	0,00	116.955,88	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	116.955,88	0,00	116.955,88	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	685.494,74	685.494,74	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	685.494,74	685.494,74	0,00	0,00
SUMME VERBINDLICHKEITENSPIEGEL	36.318.379,59	18.168.999,91	18.149.379,68	0,00

Die **unversteuerten Rücklagen per 31.12.2007** stellen sich wie folgt dar:

Bewertungsreserve aufgrund von
Sonderabschreibungen (§ 13 EStG) € 52.215,61

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand am 31.12.2006	Stand am 31.12.2007
Nicht konsumierte Urlaube	373.914,39	456.415,63
Überstunden	187.646,12	70.691,37
Bonusrückstellung	0,00	324.247,89
Personalarückstellungen	561.560,51	851.354,89
Rechts- und Beratungskosten	45.000,00	90.000,00
Gewährleistung	156.145,80	1.670.000,00
Ausstehende Eingangsrechnungen	685.061,40	997.172,63
Sonstige Rückstellungen	89.251,30	507.314,15
Andere Rückstellungen	975.458,50	3.264.486,78
Rückstellungen	1.537.019,01	4.115.841,67

Der Anstieg der Rückstellungen um ca. € 2,6 Mio war erforderlich aufgrund der Erhöhung der Gewährleistungsrückstellung für die ausgelieferten CAMCOPTER® Systeme (Anstieg um € 1,5 Mio), weiters Anstieg ausstehender Eingangsrechnungen in der Höhe von € 0,3 Mio und Vorsorge für Bonuszahlung an Personal in der Höhe von € 0,3 Mio.

Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterung der Bilanzierungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Generalnorm § 222 Abs. 2 UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, sowie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, erstellt.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden, sofern kein Ausweis einer un versteuerten Rücklage gemäß § 205 Abs. 1 UGB notwendig war, im Jahre des Zugangs sofort als Abgang behandelt.

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, die am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher waren, aber hinsichtlich ihrer Höhe oder dem Zeitpunkt ihres Eintritts unbestimmt sind, wurden im vorliegenden Jahresabschluss gemäß § 198 Abs. 8 UGB gebildet.

Gemäß § 196 Abs. 2 UGB wurden Posten der Aktivseite nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet.

Erläuterung der Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsgrundsätze (GoBs) erstellt. Im Besonderen wurde gemäß § 201 Abs. 2 UGB der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit, der Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip), der Grundsatz der stichtagsbezogenen Bewertung und der Einzelbewertung, der Grundsatz der Berücksichtigung von Aufwendungen und Erträgen unabhängig vom Zeitpunkt der Bezahlung (accrual-Prinzip), der Grundsatz, dass die Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres mit der Schlussbilanz des vorgehenden Geschäftsjahres überein zustimmen hat, sowie der Grundsatz der Vorsicht beachtet.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben, wobei die Abschreibung entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen wird.

Erworbene immaterielle Anlagenwerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Der Wert von Grund und Boden beträgt per 31.12.2007 € 489.575.

Den Abschreibungen wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Gebäude	33,33 Jahre
Rechte	4-5 Jahre
Investitionen in fremde Gebäude	8-10 Jahre
Technische Anlagen	5-10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10 Jahre

Der im Anlagespiegel dargestellte Buchwertabgang aus dem Anlagevermögen in der Höhe von € 662.196,31 wurde in der Höhe von € 257.829,90 im Sonstigen betrieblichen Aufwand, in der Höhe von € 64.366,41 im Materialaufwand (da Verkauf an Kunden) und in der Höhe von € 340.000,00 gegen Erlös aus Verkauf von Grund und Boden verrechnet.

Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit sowie anderen Gründen ergeben, wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Vorräte wurden einzelwertberichtigt. Die Berechnung der Einzelwertberichtigung erfolgte auf Basis der erwarteten Verkäufe und der darauf aufbauenden erforderlichen Materialien und Halb- und Fertigfabrikate.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu vollen Herstellungskosten.

Forderungen

Bei den Forderungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, wurden mit einem Durchschnittskurs zum Zeitpunkt der Entstehung bewertet. Verlusten aus Kursänderungen wurden durch entsprechende Bewertung zum Geld- bzw. Briefkurs am Bilanzstichtag Rechnung getragen.

Es wurden Einzelwertberichtigungen für bekannte Risiken gebildet.

Der Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ enthält Erträge in Höhe von € 287.386,49, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Investitionszuschüsse

Die Gesellschaft erhielt für die Errichtung des Standortes in Wr. Neustadt einen Zuschuss für das Gebäude und technische Anlagen. Das Förderprojekt und die darauf aufbauende Förderprüfung konnte Ende 2007 erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt wurde daher der gesamte vereinbarte Förderbetrag in der Höhe von € 1.347.500 zugesprochen. Diese Förderung ist nicht rückzahlbar, ist allerdings an Bedingungen geknüpft, wobei die wichtigste Bedingung darin besteht, einen bestimmten Mitarbeiterstand aufrechtzuerhalten. Die Auflösung erfolgt analog zur Abschreibung der geförderten Sachanlagen.

Die Gesellschaft ist sehr forschungsintensiv und es werden daher auch in diesem Bereich Förderungen angestrebt. Förderungen in diesem Bereich erfolgen meist durch nicht rückzahlbare Fördermittel sowie Förderdarlehen.

Die Investitionszuschüsse haben sich im Jahr 2007 wie folgt entwickelt:

Investitionszuschüsse	Stand 1.1.2007	Zugänge	Verbrauch	Stand 31.12.2007
Förderung Errichtung Standort Wr. Neustadt	0,00	1.347.500,00	-50.000,00	1.297.500,00
Förderung Entwicklungsprojekt	0,00	265.000,00	-60.000,00	205.000,00
Investitionszuschüsse gesamt	0,00	1.612.500,00	-110.000,00	1.502.500,00

Der Verbrauch der Investitionszuschüsse ist in den übrigen Erlösen erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe der voraussichtlichen Entstehungskosten gebildet.

Die Abfertigungsvorsorge wird nach finanzmathematischen Grundsätzen gebildet. Die Berechnung erfolgte mit einem Rechnungszinssatz von 4 % und einem Pensionsantrittsalter von 61,5 Jahren für Männer und 56,5 Jahren für Frauen. Aufgrund der Differenz zwischen der steuerrechtlichen und unternehmensrechtlichen Rückstellung (Fachgutachten der KWT KFS/RL2) liegt zwingend der Ansatz der unternehmensrechtlichen Abfertigungsrückstellung vor.

Es wurde eine Rückstellung für Gewährleistung iHv 0,5 % der Umsatzerlöse aus dem Minensuchbereich sowie eine pauschale Rückstellung für mögliche Gewährleistungsfälle aus den Umsatzerlösen aus dem CAMCOPTER® Geschäftsbereich gebildet. Da noch zu geringe Erfahrungswerte für Gewährleistungsverpflichtungen aus diesem Geschäftsbereich vorliegen, mussten Schätzungen vorgenommen werden.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme des strengen Höchstwertprinzips bewertet.

Im Posten sonstige Verbindlichkeiten sind Aufwendungen des Jahres 2007 in der Höhe von € 407.472,88 enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Für die Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber der kreditfinanzierenden Bank wurde eine Generalzession vereinbart. Weiters wird für die Bankverbindlichkeiten und für das Austria Wirtschaftsservice GmbH ein Pfandrecht auf das Grundstück in Wr. Neustadt eingeräumt. Festgelder in der Höhe von € 700.000,00, welche im Posten „Guthaben bei Kreditinstituten“ enthalten sind, sind zugunsten der kreditfinanzierenden Bank verpfändet. Diese dienen zur Sicherstellung der Bankgarantien.

Umsatzerlöse

Umsatz Geschäftsbereich in T-EUR	2007	2006	Veränderung
CAMCOPTER®	34.981	15.507	19.474
Minensuchgeräte und sonstiges	5.032	2.473	2.559
Umsatz gesamt	40.013	17.980	22.033

Die Umsatzrealisierung für Lieferungen von CAMCOPTER® Systemen erfolgt mit der Erfüllung der vertraglich festgelegten Verpflichtungen (insbesondere erfolgreiche technische Abnahmen und Erfüllung der Lieferkonditionen). Die erfolgten technischen Abnahmen am Standort in Wr. Neustadt und die Lieferung an den vertraglich vereinbarten Bestimmungsort erfüllen dabei die erforderlichen Faktoren zur Umsatzrealisierung.

Der Zusammenbau des Systems vor Ort und die danach beim Kunden geplanten Abnahme Flüge haben im wesentlichen die Aufgabe, dass die bereits demonstrierte Funktionalität bei der technischen Abnahme am Fertigungsstandort in Wr. Neustadt auch am Standort des Kunden wiederholt wird. Es handelt sich dabei im Verhältnis zum gesamten Auftrag um geringfügige Nachtragsleistungen.

Sonstige Erträge

In den sonstigen Erträgen sind Erträge aus Vorperioden in der Höhe von € 299.081,43 enthalten (Anpassung Forschungsprämien 2003 – 2005 im Rahmen der im Jahr 2007 abgeschlossenen steuerlichen Betriebsprüfung).

Sonstige Angaben

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen beträgt für das folgende Geschäftsjahr € 291.535,08 (Vorjahr T-EUR 270) und für die folgenden fünf Jahre € 1.331.020,59 (Vorjahr T-EUR 1.306).

Gemäß § 238 UGB erfolgen folgende Angaben über die Beteiligungsunternehmen:

Die Muttergesellschaft der Schiebel Elektronische Geräte GmbH ist die Schiebel Industries AG mit Sitz in Wien.

Verbundene Unternehmen:

Schiebel Technology Inc.

Höhe des Anteils 100 %

Das Eigenkapital dieses Unternehmens beträgt: USD -545.938,57.

Das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres beträgt: USD -343.340,01.

Von einer Abschreibung der Beteiligung wurde Abstand genommen. Es wurde allerdings in Höhe des negativen Eigenkapitals der Schiebel Technology Inc. eine Forderungswertberichtigung eingestellt.

Grundsätzlich muss aufgrund der 100%igen Eigentümerstellung davon ausgegangen werden, dass die Schiebel Elektronische Geräte GmbH den Fortbestand der Gesellschaft gewährleisten muss. Durch die vorgenommene Forderungswertberichtigung wurde dem auch entsprechend Rechnung getragen.

Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer gemäß § 239 Abs. 1, § 239 Abs. 2 UGB

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres betrug:

9 Arbeiter (Vorjahr 9), 147 Angestellte (Vorjahr 109) und 9 Lehrlinge (Vorjahr 9)

Im Geschäftsjahr wurden als Aufwand für Abfertigung € 261.991,10 (davon € 65.402,34 Aufwendungen zur Mitarbeitervorsorgekasse) erfasst. Im Geschäftsjahr 2007 wurden Abfertigungen iHv € 61.230,26 (Vorjahr € 11.352,66) ausbezahlt. Auf die Geschäftsführung entfallen Abfertigungsaufwendungen in Höhe von € 127.186,68 (davon € 11.600,68 Aufwendungen zur Mitarbeitervorsorgekasse).

Die Geschäftsführerbezüge betragen im Jahr € 769.592,68 (Vorjahr € 533.812,00).

Die Geschäftsführung während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde von

Herrn Hans Georg Schiebel
Herrn Dip.Ing. ETH Heinrich Gröller (ausgeschieden Ende November 2007)
Herrn Mag. Gerhard Peller (Eintritt im Dezember 2007)
Herrn Dr. Stefan Vieweg
Herrn Mag. Reinhard Suchan

Wahrgenommen.


Hans Georg Schiebel e.h.


Dr. Stefan Vieweg e.h.


Mag. Gerhard Peller e.h.


Mag. Reinhard Suchan e.h.

Wien, 31.03.2008

Lagebericht zum Jahresabschluss 2007

1. Geschäftverlauf

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH konnte im Jahr 2007 ihren Umsatz deutlich auf € 40 Mio steigern. Verglichen zu 2006 war das mehr als eine Verdoppelung. Ohne der Abrechnung des langfristigen Entwicklungsvertrages im Jahr 2006 mit dem Kunden aus dem arabischen Raum, konnte der Umsatz 2007 gegenüber dem Jahr 2006 sogar vervierfacht werden.

Dieser hohe Umsatzanstieg demonstrierte sehr deutlich den Erfolg des Unternehmens im Übergang von der Entwicklung hin zur Serienfertigung und Auslieferung des CAMCOPTER® Systems.

Die Gesellschaft hatte allerdings höhere Umsatzerwartungen. Insbesondere beim Kunden im arabischen Raum konnten die gesetzten Ziele nicht erreicht werden. Es war geplant die Phase I des bestehenden Produktionsvertrages vollkommen auszuliefern. Aufgrund von kundenspezifischen Gegebenheiten konnte dieses Ziel im Jahr 2007 nicht realisiert werden.

Auch die Auslieferung der sonstigen bestehenden Aufträge mit drei weiteren Kunden konnte im Jahr 2007 nicht zur Gänze finalisiert werden, d.h. es verbleiben somit noch Teillieferungen für das Jahr 2008. Die wesentliche Ursache lag dabei darin, dass einerseits ein höherer Zeitaufwand für die technologische Integration von kundenspezifischen Wünschen erforderlich war und die Weiterentwicklung von spezifischen CAMCOPTER® Teilen, insbesondere auch als Ersatz von exportgenehmigungspflichtigen Teilen, ebenfalls einen längeren Zeitbedarf erforderlich machten und die Produktion dieser Teile bei den Lieferanten auch verzögert angelaufen war.

Bei diesen Projekten ist es erforderlich zwei Abnahmeprozeduren vorzunehmen. Es gab das Erfordernis am Fertigungsstandort in Wr. Neustadt eine Abnahme vorzunehmen. Diese Abnahme war entscheidend für die Prüfung der vertraglich vereinbarten Funktionalität des CAMCOPTER® Systems. Aufgrund erfolgreicher Absolvierung der Abnahme und zusätzlicher vertraglich vereinbarter Erfordernisse konnte der Umsatz noch im Jahr 2007 realisiert werden.

Eine weitere Abnahme wird dann nochmals vor Ort beim Kunden im Jahr 2008 vorgenommen. Ziel der finalen Abnahme ist es im wesentlichen, dass die bereits demonstrierte Funktionalität bei der Abnahme am Fertigungsstandort in Wr. Neustadt auch am Standort des Kunden wiederholt wird bzw. auch spezifische flugtechnische Kundenanforderungen erst am Standort beim Kunden erfüllt werden können, da der Flugverkehr am Standort in Wr. Neustadt nur in einem klar definierten Rahmen erfolgen darf, der teilweise nicht die gesamten Kundenspezifikationen abdeckt. Es handelt sich dabei aber um Funktionen, die bereits standardmäßig durch den CAMCOPTER® erfüllt werden.

}

Hinsichtlich der Demonstration der Funktionsfähigkeit des CAMCOPTER® sind einerseits eine hohe Anzahl an Flugstunden ein wichtiges Kriterium, aber auch verschiedene Tests mit dem CAMCOPTER®, um unterschiedlichste Flugsituationen abzutesten. Weiters muss berücksichtigt werden, dass das Unternehmen nach wie vor wertvolle Erfahrungen aus den Abnahmeprozessen, im Einsatz beim Kunden aber natürlich auch durch die Leistung von eigenen Flugstunden gewinnt. Im Jahr 2007 konnten hier bereits Fortschritte erzielt werden.

Auch sind bei der Auslieferung an Kunden Restriktionen bei der Vergabe von Exportlizenzen für schützenswerte Technologie zu beachten. Das Unternehmen hat insbesondere im Jahr 2007 daran gearbeitet diese Abhängigkeit von Exportlizenzen zu reduzieren. Es konnten dabei bereits erste Erfolge realisiert werden.

Im Minensuchbereich war das Jahr 2007 ein äußerst erfolgreiches Jahr. Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt lag im Jahr 2007 im gezielten Aufbau von Personal, insbesondere im Entwicklungsbereich, in der Produktion, im Maintenance und Air-Service Bereich. Ziel war und ist es insbesondere im Maintenance und im Air-Service Bereich die bestehende Kompetenz weiter auszubauen, um langfristig aus diesen zwei Bereichen auch Umsätze, vor allem im After-Sales-Bereich, zu generieren.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl stieg von 126 Mitarbeitern im Jahr 2006 auf 164 Mitarbeiter im Jahr 2007 und bedeutete damit einen Anstieg von 38 Mitarbeitern bzw. von ca. 30 %.

Aufgrund der sehr erfreulichen Umsatzentwicklung konnte das EBIT von € - 9,9 Mio in 2006 auf € 8,1 Mio um insgesamt € 18,0 Mio verbessert werden. Der Jahresgewinn in 2007 betrug € 6,2 Mio gegenüber € - 10,9 Mio in 2006.

Die deutliche Ergebnisverbesserung wurde vor allem aus der Umsatzsteigerung und einer konsequenten und zielgerichteten Steuerung und Kontrolle der Kostenstruktur erreicht.

Auch im Jahr 2007 wurden wieder erfolgreich Flugdemonstrationen in Österreich aber auch im Ausland, u.a. bei internationalen Flugmessen, vorgenommen. Insbesondere die Flugdemonstration in Indien war für die Gesellschaft die Absolvierung eines weiteren technologischen Meilensteines durch die erfolgreiche Demonstration der Verwendung des CAMCOPTER® Systems auch auf einem Schiff. Dieses Ereignis fand große Resonanz auch in diversen Medien und vor allem in den wichtigen fachspezifischen Publikationen.

Weiters wurde Ende 2007 das Förderprojekt für den Standort in Wr. Neustadt erfolgreich finalisiert und es flossen bereits im Jahr 2007 noch ca. € 0,3 Mio an

Fördermittel. Anfang 2008 ist mit zusätzlichen € 1 Mio zu rechnen, wofür allerdings eine Bankgarantie gelegt werden muss.

Das enorme Wachstum im Jahr 2007 beruhte auf zeitlich sehr eng zusammen liegenden und wertmäßig hohen Auslieferungen während bzw. am Ende des Jahres (eine Ausnahme bildet dabei die Auslieferung an den Kunden im arabischen Raum, da hier vereinbarte Teilabnahmen kontinuierlich über das Jahr verteilt vorgenommen werden können), die eine hohe Vorausfinanzierung der Fixkosten und auch des Working Capitals erfordern. In diesem Zusammenhang ist auch darauf hinzuweisen, dass die Projekte typischerweise mit Anzahlungen abgeschlossen werden. D.h. bei Auslieferung wird daher nicht mehr der gesamte Umsatz auch als Zahlungseingang realisiert.

Diese zusätzlichen Finanzierungsanforderungen wurden in 2007 vor allem durch zusätzliche Darlehen in der Höhe von € 2,6 Mio abgedeckt. Im 4. Quartal 2007 wurden noch zusätzlich € 2,5 Mio Festgeld, die für die Sicherstellung einer Bankgarantie bisher verwendet worden sind, von der finanzierenden Bank freigegeben. Als Ersatz für diese Sicherstellung wurden 25 % der Anteile an der Schiebel Elektronische Geräte GmbH an die finanzierende Bank verpfändet.

Aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens und dem daraus resultierenden Finanzbedarf konnten die Finanzverbindlichkeiten (ohne Einrechnung Kassa und Bankguthaben, da diese Guthaben vor allem als Sicherstellung für gegebene Garantien kurzfristig nicht verfügbar sind) gegenüber 2006 kaum reduziert werden. Die Finanzverbindlichkeiten per Ende 2007 betragen € 24,5 Mio und sind damit in etwa unverändert zum Stand per Ende 2006 in der Höhe von € 24,8 Mio.

Der Kontokorrektkreditrahmen stand im Jahr 2007 unverändert der Gesellschaft zur Verfügung und es wird aus heutiger Sicht auch von keiner Änderung in 2008 ausgegangen.

Der Cash Flow hat sich im Jahr 2007 (verglichen auch zu 2006) wie folgt entwickelt:

in T-EUR	2007	2006	2005
Jahresgewinn/-verlust	6.187	-10.876	-8.652
Abschreibung	1.329	948	359
EBITDA (Betriebserfolg vor Abzug der Abschreibungen)	7.516	-9.928	-8.293
Veränderung Finanzierungsbedarf für das Working Capital	-9.368	4.458	9.559
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.852	-5.470	1.266

Das Working Capital ermittelt sich dabei wie folgt:

Working Capital in T-EUR	2007	2006	2005
Vorräte	9.079	7.528	8.091
Forderungen	9.595	2.401	1.439
ARAP	183	184	57
Sonstige Rückstellungen	-4.116	-1.537	-299
Erhaltene Anzahlungen	-7.162	-12.557	-10.262
Verbindlichkeiten L+L	-3.883	-3.330	-1.831
Verbindlichkeiten verb. Unternehmen	0	-34	-169
Sonstige Verbindlichkeiten	-802	-632	-499
Investitionszuschüsse	-1.503	0	-46
Working Capital	1.391	-7.977	-3.519

Das Working Capital ermittelt die Gesellschaft ohne die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit zeigt die Innenfinanzierungskraft des Unternehmens. Aus diesem Cash Flow sollen Investitionen in das Anlagevermögen sowie Bedienung der Kapitalgeber erfolgen (wobei Zinskosten bereits abgezogen worden sind).

2. Voraussichtliche Entwicklung

Es wird mit einer weiteren deutlichen Steigerung des Umsatzes im CAMCOPTER® Geschäftsbereich im Jahr 2008 gerechnet. Im Minensuchbereich sind die Erwartungen etwas unter dem Niveau von 2007.

Das EBIT bzw. EGT wird allerdings nicht in gleichem Ausmaß wachsen, da einerseits Materialpreiserhöhungen erwartet werden bzw. bereits eingetreten sind und weiters der Aufbau insbesondere in die strategisch wichtigen Bereiche Entwicklung, Maintenance, Air-Service und Vertrieb weiter fortgeführt werden.

Das Eigenkapital wird sich aus heutiger Sicht deutlich verbessern, aber noch negativ bleiben.

Die Liquiditätssituation des Unternehmens sollte sich im Jahr 2008 entspannen. Aber eine deutliche Verbesserung kann erst Ende 2008 erwartet werden. Wichtig wird es aber sein, insbesondere bei den Neuprojekten die geplanten Auslieferungen und damit Zahlungen sicherzustellen und weiters muss gewährleistet sein, dass die bereits existierenden Projekte plangemäß durchgeführt werden. Die Gesellschaft muß weiters für einen Auftragsteil in der Höhe von € 14,5 Mio eine Joint Venture Vereinbarung mit einem Kunden Vereinbarung zur gemeinsamen Vermarktung der CAMCOPTER® Systeme für bereits festgelegte Verkaufsregionen abschließen, damit zumindest noch teilweise im Jahr 2008 Umsatz aus diesem Auftrag generiert werden kann.

Zusätzlich wird weiter sehr intensiv am Abschluss von After-Sales-Aufträgen gearbeitet, die im wesentlichen in der Übernahme von Service- bzw. Wartungs- und Supporttätigkeiten bestehen.

Hinsichtlich etwaiger Mitbewerber sieht sich die Gesellschaft unverändert in einer sehr starken Position, die im wesentlichen auf dem technologischen Vorsprung beruht. Es haben zwar namhafte Flugzeughersteller Projekte in diesem Marktsegment angekündigt, allerdings sind die Zeiten bis zur Serienauslieferung sehr lange, aber es beweist vor allem auch ganz deutlich die Attraktivität dieses Marktsegments.

3. Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Kunden des Unternehmens sind in der Mehrzahl Behörden oder behördennahe Organisationen, wodurch das Ausfallrisiko als gering eingestuft werden kann. In den meisten Fällen werden Kundenaufträge mittels Dokumentenakkreditiv abgewickelt. Im Jahr 2007 kam es zu keinerlei Forderungsausfällen.

Der Forderungsbestand besteht zum Großteil in EUR. In etwa 30 % der Forderungen sind in USD. Umsätze im CAMCOPTER® Geschäftsbereich erfolgen größtenteils in EUR, im Minensuchbereich allerdings in USD.

Der Großteil der Einkäufe erfolgt in EURO-Währung. Es werden allerdings auch Einkäufe insbesondere in USD vorgenommen.

Es besteht daher auch zu einem eher geringen Anteil eine Abhängigkeit von der Entwicklung des USD zum EUR.

Die Gesellschaft betreibt keine Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten.

Aufgrund der hohen Fremdfinanzierung ist die Gesellschaft von der zukünftigen Zinsentwicklung abhängig, da vor allem die Kontokorrentkredite aber auch die Finanzmittel von der Muttergesellschaft aber auch von externen Kapitalgebern an die Entwicklung des EURIBOR-Zinssatz gebunden sind.

4. Sonstige Angaben

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2007 eingetreten wären, liegen nicht vor.

Die Gesellschaft ist sehr stark im Bereich Forschung und Entwicklung tätig. In diesem Zusammenhang wird auf die bereits vorgenommenen umfangreichen Darstellungen verwiesen. Insgesamt wurden im Jahr 2007 € 2,9 Mio in die Forschung und Entwicklung investiert.

Das Unternehmen hat eine Tochtergesellschaft in den USA, einen Standort im arabischen Raum und wird von Vertriebsbüros im asiatischen Raum unterstützt.

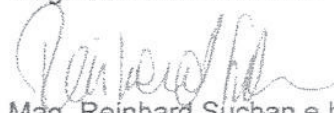
Wien, 31.03.2008

Schiebel Elektronische Geräte Gesellschaft mbH.


Hans Georg Schiebel e.h.


Dr. Stefan Vieweg e.h.


Mag. Gerhard Peller e.h.


Mag. Reinhard Suchan e.h.

II. Ergänzter Bestätigungsvermerk

Tz 56 Wir haben den Jahresabschluss der **Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien**, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2007 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2007 sowie der Ertragslage der **Schiebel Elektronische Geräte GmbH** für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2007 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft den Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt hat. Diesbezüglich verweisen wir auf die Ausführungen zum negativen Eigenkapital und der Unternehmensfortführung im Anhang sowie der künftigen Entwicklung im Lagebericht. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2007 ein negatives Eigenkapital von MEUR 12,3 aus, dem gegenüber stehen MEUR 13,4 an nachrangig gestellten Verbindlichkeiten. Darüber hinaus übersteigen die kurzfristigen Passiven die kurzfristigen Aktiven um MEUR 2,5 (negatives Working Capital). Der zukünftige Bestand des Unternehmens und die Bilanzierung zu Fortführungswerten sind vom Erreichen der mittelfristigen Planungsziele sowie der Zufuhr von zusätzlichen Eigenmitteln und/oder Fremdmitteln abhängig.

Wien, 31. März 2008

AUDITOR TREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

 ppa. Mag. Volker WINTER  Mag. Gabriele RÖMER



Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

Vorschlag der Geschäftsführung zur Ergebnisverwendung 2007

Die Geschäftsführung der Schiebel Elektronischen Geräte Ges.m.b.H , Wien, schlägt vor, den im Jahresabschluss per 31.12.2007 ausgewiesenen Bilanzverlust in der Höhe von insgesamt EUR 13.341.942,08 auf die Folgejahre vorzutragen.

Wien, am 05.April 2008

SCHIEBEL
Elektronische Geräte GmbH
Margaretenstraße 112
A-1050 Vienna, Austria
Tel. +43-1-545 26 0, Fax +43-1-545 23 39

Schiebel Elektronische Geräte Ges.m.b.H.

UMLAUFBESCHLUSS

Die Schiebel Industries AG, Wien, als alleinige Gesellschafterin der

Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien,

fasst gemäß § 34 des Gesetzes über Gesellschaften mit beschränkter Haftung im schriftlichen Wege folgende

Beschlüsse:

1. Der Beschlussfassung im schriftlichen Wege wird zugestimmt.
2. Die Feststellung des Jahresabschlusses der Schiebel Elektronische Geräte GmbH zum 31.12.2007 mit einer Bilanzsumme von EUR 30.132.365,07
sowie einem Bilanzergebnis (Bilanzverlust)
für das Jahr 2007 von (EUR 13.341.942,08)
3. Den Geschäftsführern wird zur Kenntnis gebracht, dass der Bilanzverlust auf die Folgejahre vorzutragen ist.
4. Der Bericht der Geschäftsführer Hans Georg Schiebel, Mag. Gerhard Peller, Dr. Stefan Vieweg, Dipl.Ing. ETH Heinrich Gröller, Mag. Reinhard Suchan wird zur Kenntnis genommen und diesen für das Jahr 2007 aufgrund der vorliegenden Ergebnisse die Entlastung erteilt.
5. Für die Prüfung des Jahresabschlusses der Schiebel Elektronische Geräte GmbH für das Jahr 2008 wird die
Auditor Treuhand GmbH
1010 Wien, Freyung/Renngasse 1
bestellt.

Wien, am 7. April 2008

Schiebel Industries AG



Hans Georg Schiebel
Vorstand



Dkfm. Michael Gröller
Vorstand